

Die Marionetten haben erfolgreich getanzt

Rund 1000 Besucher kommen zu den Dritten Puppentheatertagen in Gelenau und den Orten der Umgebung - "Hänsel und Gretel" der Renner

Gelenau. Sechs Tage haben Marionettenspieler Frank Hübner (Foto) und seine Kollegen die Puppen tanzen lassen und bei den 3. Gelenauer Puppentheatertagen, das einzige Festival dieser Art im Erzgebirge, bis zum Sonntag rund 1000 Besuchern Einblicke in die Vielfalt der Darstellungsformen des Spiels mit den Miniatur-Figuren gegeben. Sieben verschiedene Theater begeisterten bei 13 Veranstaltungen Zuschauer vom Kindergarten- bis zum Rentenalter.

"Wir sind glücklich darüber, wie die Puppentheatertage gelaufen sind. Vor allem zu den Veranstaltungen im Volkshaus in Gelenau wurden wir förmlich überrannt. Nach Hause geschickt haben wir aber niemanden. Wir mussten allerdings improvisieren, damit auch alle die Bühne im Blick hatten. Publikumsmagnet war die Aufführung von „Hänsel und Gretel“ mit 130 Gästen“, resümierte ein zufriedener Frank Hübner. Neben der Hauptspielstätte Volkshaus fanden beispielsweise auch Vorführungen in Weißbach, Venusberg, in der Hormersdorfer Kirche und in Thum statt. "Allerdings waren es weniger Darbietungen als 2008, so dass dieses Jahr mehr Menschen zu den einzelnen Veranstaltungen gekommen sind", bilanziert Frank Hübner.

Volles Haus konnte er auch am Samstag zum Großen Puppentheaterball mit dem "Felgentreu-Grünmeffert"-Theater aus Potsdam und der Clownsband "Voll daneben" vermelden. "Mit 130 Zuschauern sind ein Drittel mehr als 2008 da gewesen", berichtete der Gelenauer. Der überwiegende Teil reiste aus Chemnitz, Dresden und sogar aus Würzburg nach Gelenau. "Das sind eingefleischte Puppentheaterfans. Ein Drittel der Besucher waren jedoch auch Einheimische", erklärte der Marionettenspieler. Die Möglichkeit zum Tanz sei allerdings nicht genutzt worden. "Dafür haben die Zuschauer zu konzentriert auf die Bühne geschaut, um nichts zu verpassen", meinte Hübner und kündigte Änderungen an. "Der Samstagabend wird nächstes Jahr kein Ball mehr sein und er wird wieder theaterlastiger werden, es wird nicht mehr so viel Musik geben. Außerdem spielen dann Ritter die Hauptrolle."

Die Premiere der Puppentheatertage, eine Aufführung des Stückes "Gräfin Cosel" ausschließlich für Senioren, wurde begeistert aufgenommen. "Trotz der Absage eines Reisebusses waren 80 Besucher da. Es war eine gelungene Veranstaltung aufgrund der besonderen Atmosphäre. Die Gäste fühlten sich in ihre Jugend zurückversetzt", freute sich Frank Hübner. Mit schummrigem Licht und jeder Menge roten Samtes hatte er nämlich das Volkshaus in ein Varieteetheater verwandelt.

Nach dem Erfolg der diesjährigen Auflage ist es keine Frage, dass nächstes Jahr wieder an einigen Tagen die Puppen das Regiment in Gelenau übernehmen. Dann soll auch die Geschichte von Pinocchio ihren Platz im Programm finden.

Derweil warten auf Frank Hübner neue Projekte. Am 19. April steht im hauseigenen Kellertheater die Premiere von "Aschenputtel" auf dem Programm. Zudem sind in diesem Jahr zwei Gastspiele in Österreich geplant. Einladungen liegen dem Erzgebirger auch aus Taiwan und Mexiko vor.



Marionettenspieler Frank Hübner mit einer seiner Miniatur-Figuren.

Foto: Franko Martin

erschieden am 23.03.2009 (Von Sandra Häfner)